

mit dem von Calixt angekündigten Treffen¹⁸⁰. Allerdings lagen zwischen dessen Brief an Ludwig VI. vom Februar 1124 und den Belegen für die Anwesenheit der Gesandten am salischen Hof im Juli 1124 mehrere Monate, in denen es längst zu einer Unterredung hätte kommen können. Mitte März 1124 befand sich der Papst in Perugia¹⁸¹, soweit nördlich von Rom wie seit seinem Weggang aus Frankreich 1120 nicht mehr¹⁸². Offensichtlich beanspruchten Angelegenheiten im östlichen Oberitalien seine Aufmerksamkeit, jedoch hätte er diese wie in den Jahren davor auch von Rom aus regeln können. Letztlich wird nicht zu ergründen sein, ob Calixt den Weg nach Perugia mit dem Ziel einschlug, sich mit Heinrich V. zu treffen. In jedem Fall wird man davon ausgehen müssen, daß es nicht zu einem Aufeinandertreffen in Rom, sondern wohl eher in Oberitalien oder noch weiter nördlich kommen sollte. Spätestens am 30. März 1124 weilte Calixt schon wieder im Lateran¹⁸³. Entweder war von vornherein nur eine kurze Verweildauer in Perugia beabsichtigt oder der Papst hatte inzwischen erfahren, daß es in den nächsten Wochen und Monaten nicht zu einem *colloquium* mit Heinrich V. kommen würde. Der Kaiser begab sich in der fraglichen Zeit von Worms (Mitte März, Hoftag) nach

180) Zu den Vermittlungsversuchen Pontius' von Cluny 1116 und 1119 siehe oben S. 459 mit Anm. 42, zu denjenigen Azos 1116 vgl. die Briefe Heinrichs V. an Bischof Hartwig von Regensburg, Codex Udalrici (wie Anm. 21) Nr. 175 S. 307: *Nunc dilectioni tuae intimare decrevimus, episcopos quosdam, videlicet Astensem, Aquensem, Placentinum, inde venisse; non nostra quasi legatione, sed eorum propria voluntate ivisse*; Nr. 178 S. 313: *Demum communicato consilio tres ex illis omnibus eligentes, scilicet Placentinum Astensem Aquensem magni nominis episcopos, ad domum apostolicum et ad omnem ecclesiam illos misimus*. Vgl. dazu SERVATIUS, Paschalis (wie Anm. 52) S. 333; SCHILLING, Guido (wie Anm. 3) S. 428 ff. Zu Azos Botentätigkeit 1120 siehe oben Anm. 32. Im Jahr 1112 war er noch ein streitbarer Verfechter der kaiserlichen Partei in Oberitalien gewesen, siehe oben Anm. 110.

181) Vgl. JL 7144; It. Pont. 5, S. 58 Nr. 193; Bullaire 2 (wie Anm. 21) Nr. 486 S. 302. Vgl. dazu Augusto VASINA, Ferrara e Ravenna tra Papato e Impero nel XII secolo, in: La Cattedrale di Ferrara. Atti del Convegno nazionale di studi storici organizzato dalla Accademia delle Scienze di Ferrara sotto l'alto patrocinio della Presidenza del Consiglio dei Ministri, Ferrara 11–13 maggio 1979 (1982) S. 181–197, hier S. 190 f.); SCHILLING, Guido (wie Anm. 3) S. 484 mit Anm. 119, S. 583 mit Anm. 204 und S. 717.

182) Vgl. das Itinerar Calixts II. bei SCHILLING, Guido (wie Anm. 3) S. 706–717. Wenn er sich aus Rom entfernt hatte, dann zumeist nach Süden.

183) Vgl. JL 7146; It. Pont. 3, S. 153 Nr. 35 vom 30. März 1124. JL 7145; It. Pont. 6, 1, S. 265 Nr. 6 ist auf den 31. März zu datieren. Beide Urkunden wurden im Lateran ausgestellt.